

B1.1 - GESELLSCHAFT UND MEINUNG - Vorurteile erkennen - Lesetext

Als die Klasse 9c im Sozialkundeunterricht über Vorurteile spricht, glaubt Emma zuerst, dass sie mit dem Thema wenig zu tun hat. Sie denkt: Vorurteile haben Menschen, die andere offen beleidigen oder unfair behandeln. Sie selbst ist doch freundlich. Deshalb ist sie überrascht, als Herr Brandt sagt: „Vorurteile beginnen oft viel früher. Manchmal bemerken wir sie gar nicht.“

Zur Einführung zeigt Herr Brandt der Klasse mehrere Fotos von Menschen. Die Schülerinnen und Schüler sollen spontan sagen, was sie über die Personen vermuten: Wer ist sportlich? Wer arbeitet viel mit Computern? Wer ist streng? Wer ist kreativ? Die Klasse lacht zuerst, weil die Aufgabe einfach wirkt. Doch schnell merken viele, dass sie nach Kleidung, Gesichtsausdruck, Alter oder Frisur urteilen, obwohl sie fast nichts über die Personen wissen.

Emma schaut auf das Foto eines älteren Mannes mit ernster Miene. Sie denkt sofort, er sei bestimmt streng und wenig humorvoll. Dann erzählt Herr Brandt, dass der Mann in Wirklichkeit Clown-Workshops für Kinder leitet. Die Klasse lacht, aber Emma wird nachdenklich. Ihr Urteil war nicht böse gemeint, aber es war trotzdem falsch. Sie hatte aus einem Gesichtsausdruck eine ganze Persönlichkeit gemacht.

In der Pause spricht Emma mit ihrem Freund Karim darüber. Karim sagt, dass Vorurteile nicht immer laut sind. Manchmal stecken sie in kleinen Sätzen wie: „Du kannst das bestimmt gut“ oder „Das ist nichts für dich.“ Er erzählt, dass manche automatisch glauben, er sei gut in Fußball, obwohl er lieber zeichnet. Emma merkt, dass auch positive Vermutungen unangenehm sein können, wenn sie nicht zur Person passen.

Am Nachmittag erlebt Emma selbst eine ähnliche Situation. In der Projektgruppe soll jemand die technische Präsentation vorbereiten. Tom schlägt sofort Jonas vor, weil Jonas „bestimmt gut mit Technik“ sei. Jonas schaut unsicher und sagt, dass er PowerPoint eigentlich nicht besonders mag. Leila meldet sich und sagt, dass sie das gern übernehmen würde. Tom wirkt überrascht. Emma bemerkt diesen kurzen Moment. Niemand hat Leila absichtlich ausgeschlossen, aber niemand hatte sie zuerst auf dem Bildschirm.

Später fragt Herr Brandt, wie man Vorurteile erkennen kann. Die Klasse sammelt Ideen: langsamer urteilen, nachfragen, nicht nur nach Aussehen entscheiden, Menschen nicht auf eine Eigenschaft reduzieren und eigene Gedanken überprüfen. Emma findet besonders den letzten Punkt wichtig. Man kann nicht verhindern, dass der erste Gedanke manchmal falsch ist. Aber man kann entscheiden, ob man ihm sofort glaubt.

Am Ende versteht Emma, dass Vorurteile nicht nur extreme Meinungen sind. Sie können auch kleine automatische Vermutungen sein, die den Blick auf Menschen enger machen. Vorurteile erkennen bedeutet nicht, sich selbst perfekt zu finden. Es bedeutet, aufmerksam zu werden und innerlich einen Schritt zurückzutreten. Emma nimmt sich vor, öfter zu fragen: Weiß ich das wirklich oder vermute ich es nur? Diese Frage ist klein, aber sie kann viel verändern.



Fragen zum Text

1. Warum glaubt Emma zuerst, dass Vorurteile wenig mit ihr zu tun haben?

2. Was sagt Herr Brandt über Vorurteile?

3. Was sollen die Schülerinnen und Schüler zu den Fotos sagen?

4. Warum wird Emma beim Foto des älteren Mannes nachdenklich?

5. Was zeigt Karims Beispiel?

6. Warum ist die Situation mit Leila wichtig?

7. Was bemerkt Emma bei Tom?

8. Welche Ideen sammelt die Klasse gegen Vorurteile?

9. Warum kann man den ersten Gedanken nicht immer verhindern?

10. Was bedeutet Vorurteile erkennen für Emma am Ende?

Multiple Choice

1. Warum ist Emma am Anfang überrascht?

- A) Sie merkt, dass Vorurteile auch bei freundlichen Menschen unbemerkt entstehen können.
- B) Sie erfährt, dass der Unterricht ausfällt.
- C) Sie kennt alle Personen auf den Fotos.
- D) Sie möchte keine Gruppenarbeit machen.

2. Was zeigt die Foto-Aufgabe?

- A) Menschen urteilen oft schnell nach äußeren Eindrücken.
- B) Man kann Personen auf Fotos immer genau verstehen.
- C) Kleidung sagt alles über den Charakter.
- D) Die Klasse darf keine Meinung sagen.

3. Warum ist Emmas Vermutung über den älteren Mann ein Beispiel für ein Vorurteil?

- A) Sie macht aus einem Gesichtsausdruck eine ganze Persönlichkeit.
- B) Sie kennt den Mann persönlich sehr gut.
- C) Sie fragt ihn zuerst nach seinem Beruf.
- D) Sie beschreibt nur seine Kleidung.

4. Was meint Karim mit seinen Beispielen?

- A) Auch freundliche oder positive Vermutungen können Menschen festlegen.
- B) Vorurteile gibt es nur im Sport.
- C) Zeichnen ist wichtiger als Fußball.
- D) Niemand hat jemals falsche Erwartungen.

5. Warum wird Leila zuerst nicht für die technische Präsentation vorgeschlagen?

- A) Die Gruppe denkt automatisch an Jonas und übersieht ihre Fähigkeit.
- B) Leila ist an diesem Tag nicht da.
- C) Jonas verbietet ihr die Arbeit.
- D) Die Präsentation wurde schon abgesagt.

6. Was ist laut Text ein wichtiger Schritt gegen Vorurteile?

- A) Eigene Gedanken prüfen, bevor man ihnen sofort glaubt.
- B) Immer beim ersten Eindruck bleiben.
- C) Menschen nur nach Kleidung beurteilen.
- D) Nie wieder Fragen stellen.

7. Warum ist die Frage „Weiß ich das wirklich oder vermute ich es nur?“ wichtig?

- A) Sie hilft, Abstand zum ersten Urteil zu bekommen.
- B) Sie macht jede Entscheidung unmöglich.
- C) Sie ersetzt jedes Gespräch.

D) Sie beweist, dass alle Vermutungen sind.

8. Welche Aussage passt am besten zur Botschaft des Textes?

A) Vorurteile sind oft automatische Vermutungen, die man erkennen und überprüfen sollte.

B) Nur unfreundliche Menschen haben Vorurteile.

C) Der erste Eindruck ist immer.

D) Vorurteile erkennt man nur bei anderen.

Ordne zu

A	B
Emma	erkennt, dass auch sie schnelle Vermutungen macht.
Herr Brandt	zeigt Vorurteile mit einer Foto-Aufgabe.
Der ältere Mann	widerlegt Emmas erste Vermutung.
Karim	erklärt, dass auch positive Erwartungen unangenehm sein können.
Tom	schlägt Jonas automatisch für Technik vor.
Jonas	passt nicht zu der technischen Erwartung der Gruppe.
Leila	zeigt eine Fähigkeit, die zuerst übersehen wird.
Die Foto-Aufgabe	macht schnelle Urteile sichtbar.
Die Frage am Ende	hilft, Vermutung und Wissen zu unterscheiden.
Vorurteile erkennen	bedeutet im Text eigene Gedanken aufmerksam zu prüfen.

Bringe in die richtige Reihenfolge

1. Emma glaubt zuerst, dass Vorurteile wenig mit ihr zu tun haben.
2. Herr Brandt erklärt, dass Vorurteile oft unbemerkt beginnen.
3. Die Klasse soll Personen auf Fotos spontan einschätzen.
4. Emma vermutet beim älteren Mann eine strenge Persönlichkeit.
5. Herr Brandt erklärt, dass der Mann Clown-Workshops für Kinder leitet.
6. Karim erzählt von falschen Erwartungen an ihn.
7. In der Projektgruppe wird Jonas automatisch für Technik vorgeschlagen.
8. Leila übernimmt die technische Präsentation.
9. Die Klasse sammelt Ideen, wie man Vorurteile erkennen kann.
10. Emma nimmt sich vor, ihre Vermutungen öfter zu überprüfen.

Finde den Fehler

1. Emma weiß von Anfang an, dass sie selbst viele Vorurteile hat.
2. Herr Brandt sagt, Vorurteile seien immer laut und absichtlich.
3. Die Klasse kennt alle Personen auf den Fotos persönlich.
4. Emma erkennt sofort, dass der ältere Mann Clown-Workshops leitet.
5. Karim findet es immer angenehm, wenn andere etwas Positives über ihn vermuten.
6. Leila möchte nichts mit der technischen Präsentation zu tun haben.
7. Die Klasse entscheidet, dass man immer dem ersten Eindruck glauben soll.
8. Am Ende denkt Emma, Vorurteile hätten nur andere Menschen.

Lösungen

Fragen zum Text

1. Sie denkt, Vorurteile hätten nur Menschen, die andere offen beleidigen oder unfair behandeln.
2. Er sagt, dass Vorurteile oft viel früher beginnen und wir sie manchmal gar nicht bemerken.
3. Sie sollen spontan vermuten, welche Eigenschaften oder Interessen die Personen haben könnten.
4. Sie hatte ihn als streng eingeschätzt, aber er leitet in Wirklichkeit Clown-Workshops für Kinder.
5. Es zeigt, dass auch scheinbar positive Vermutungen unangenehm sein können, wenn sie nicht zur Person passen.
6. Sie zeigt, dass Menschen manchmal übersehen werden, weil andere automatisch an bestimmte Personen denken.
7. Sie bemerkt, dass Tom überrascht ist, als Leila die technische Präsentation übernehmen möchte.
8. Langsamer urteilen, nachfragen, nicht nach Aussehen entscheiden, Menschen nicht reduzieren und eigene Gedanken überprüfen.
9. Weil automatische Vermutungen schnell entstehen, bevor man bewusst darüber nachdenkt.
10. Es bedeutet, aufmerksam zu werden und zu fragen, ob man etwas wirklich weiß oder nur vermutet.

Multiple Choice

1. A) Sie merkt, dass Vorurteile auch bei freundlichen Menschen unbemerkt entstehen können.
2. A) Menschen urteilen oft schnell nach äußeren Eindrücken.
3. A) Sie macht aus einem Gesichtsausdruck eine ganze Persönlichkeit.
4. A) Auch freundliche oder positive Vermutungen können Menschen festlegen.
5. A) Die Gruppe denkt automatisch an Jonas und übersieht ihre Fähigkeit.
6. A) Eigene Gedanken prüfen, bevor man ihnen sofort glaubt.
7. A) Sie hilft, Abstand zum ersten Urteil zu bekommen. / D) Sie beweist, dass alle Vermutungen sind.
8. A) Vorurteile sind oft automatische Vermutungen, die man erkennen und überprüfen sollte. / C) Der erste Eindruck ist immer.

Zuordnung

1. Emma - erkennt, dass auch sie schnelle Vermutungen macht.
2. Herr Brandt - zeigt Vorurteile mit einer Foto-Aufgabe.
3. Der ältere Mann - widerlegt Emmas erste Vermutung.
4. Karim - erklärt, dass auch positive Erwartungen unangenehm sein können.
5. Tom - schlägt Jonas automatisch für Technik vor.

Lösungen

Zuordnung (Fortsetzung)

6. Jonas - passt nicht zu der technischen Erwartung der Gruppe.
7. Leila - zeigt eine Fähigkeit, die zuerst übersehen wird.
8. Die Foto-Aufgabe - macht schnelle Urteile sichtbar.
9. Die Frage am Ende - hilft, Vermutung und Wissen zu unterscheiden.
10. Vorurteile erkennen - bedeutet im Text eigene Gedanken aufmerksam zu prüfen.

Reihenfolge

1. Emma glaubt zuerst, dass Vorurteile wenig mit ihr zu tun haben.
2. Herr Brandt erklärt, dass Vorurteile oft unbemerkt beginnen.
3. Die Klasse soll Personen auf Fotos spontan einschätzen.
4. Emma vermutet beim älteren Mann eine strenge Persönlichkeit.
5. Herr Brandt erklärt, dass der Mann Clown-Workshops für Kinder leitet.
6. Karim erzählt von falschen Erwartungen an ihn.
7. In der Projektgruppe wird Jonas automatisch für Technik vorgeschlagen.
8. Leila übernimmt die technische Präsentation.
9. Die Klasse sammelt Ideen, wie man Vorurteile erkennen kann.
10. Emma nimmt sich vor, ihre Vermutungen öfter zu überprüfen.

Fehler finden

1. Emma glaubt zuerst, dass Vorurteile wenig mit ihr zu tun haben.
2. Herr Brandt sagt, Vorurteile beginnen oft früher und werden manchmal gar nicht bemerkt.
3. Die Klasse kennt die Personen nicht und soll nur spontan Vermutungen äußern.
4. Emma vermutet zuerst, dass der Mann streng und wenig humorvoll ist.
5. Karim zeigt, dass auch positive Vermutungen unangenehm sein können, wenn sie nicht passen.
6. Leila meldet sich und möchte die technische Präsentation gern übernehmen.
7. Die Klasse sammelt Ideen, wie man eigene Gedanken überprüfen kann.
8. Am Ende versteht Emma, dass sie auch eigene automatische Vermutungen prüfen muss.